

**- ABSCHRIFT -**

**Vorhaben und Erschliessungsplan**

**„RHE – Deponie Süd-Ost“**

**in den Gemarkungen Kirchberg und Unzenberg**

**Vorhabensträger:  
Rhein-Hunsrück Entsorgung – Anstalt des öffentlichen Rechts**

## Vorhabensbeschreibung

- **Allgemeine Hinweise**

Die Rhein-Hunsrück Entsorgung – Anstalt des öffentlichen Rechts (RHE) hat ihren Sitz in 55481 Kirchberg, Weitersheck.

Die Anstalt des öffentlichen Rechts wird seit dem 01.03.2005 als Kommunalunternehmen „Rhein-Hunsrück Entsorgung“ geführt. Sie ist eine Einrichtung des Rhein-Hunsrück-Kreises in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Sie wurde durch Umwandlung des bestehenden Eigenbetriebs „Abfallwirtschaftsbetrieb Rhein-Hunsrück“ nach Maßgabe der näheren Bestimmungen der Satzung für das Kommunalunternehmen „Rhein-Hunsrück Entsorgung“- Anstalt des öffentlichen Rechts - vom 23.02.2005 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet. Der RHE wurden im Jahre 2005 sämtliche Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers übertragen.

**Vorhabensträger:** Rhein-Hunsrück Entsorgung  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Weitersheck  
55481 Kirchberg  
vertreten durch Thomas Lorenz

**Vorhaben:**

Die Deponie Kirchberg wurde 1993 über ein Planfeststellungsverfahren genehmigt. Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als Standort für Ver- und Entsorgungsanlagen (§ 5 BauGB) mit der Zweckbestimmung „Mülldeponie“ gekennzeichnet.

Planungsrechtliche Sicherung für die Errichtung einer Biomassevergärungsanlage (BMV) für die Behandlung von Bioabfall am Betriebsstandort Weitersheck in Kirchberg, da sich der geplante Standort außerhalb der planfestgestellten Flächen auf dem Deponiegelände befindet.

- **Räumliche Lage des Vorhabens und Erschließungsplanes**

Die Vorhabenträgerin betreibt derzeit das zuvor beschriebene Unternehmen mit Mülldeponie und Wertstoffhof am Standort Kirchberg. Die räumliche zentrale Lage innerhalb des Rhein-Hunsrück-Kreises, direkt an der Bundesstraße B 50 mit eigener Ausfahrt ermöglicht eine schnelle Erreichbarkeit für den Transport der verschiedenen Abfallfraktionen.

Ziel des geplanten Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines insgesamt ca. 5,61 ha großen Plangebietes zur Errichtung einer Biomassevergärungsanlage am Betriebsstandort Kirchberg.

- **Innerhalb des Plangebietes angedachte Anlagen und Erschließung**

Die geplante Anlage soll im südöstlichen Bereich des Deponiegeländes zwischen dem „Alten Deponiekörper“ und der Bundesstraße B 50 errichtet werden. Die Erschließung dieses Bereiches ist durch das interne Straßennetz des Deponiegeländes gesichert.

Die vorgesehene Anlage nutzt den Einfahrtsbereich der Deponie mit vorhandener Waage. Die Sammelfahrzeuge fahren in die Anlieferhalle, in der der Bioabfall abgeladen wird. In der Regel ist eine arbeitstägliche Aufbereitung vorgesehen.

Der Bioabfall wird im Wesentlichen in zwei Fraktionen aufgeteilt. Die Feinfraktion wird der Vergärung zur Biogaserzeugung zugeführt. Der dabei entstehende Gärrest ist im Sinne der BioAbfV hygienisiert und wird bis zu seiner Verwertung auf der Anlage gelagert. Die Grobfraktion wird im Regelfall getrocknet und im Anschluss der energetischen Verwertung zugeführt.

Das Biogas wird in BHKW energetisch verwertet. Für längere Stillstände ist eine Notfackel installiert. Um eine hohe Flexibilität der Stromerzeugung zu gewährleisten, sind Gasspeicher und BHKW entsprechend groß ausgelegt.

Die gesamte Abluft der Anlage wird über einen sauren Wäscher und anschließend über einen Biofilter geführt.



Die Abbildung in der Aqnlage zeigt das Grundfließbild der Anlage für eine Durchsatzleistung von 15.000 Mg/a. Gegebenenfalls wird die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt auf 25.000 Mg/a erweitert.

Weiterhin bleibt die Nutzung der bereits bestehenden Gebäude und Hallen, sowie der bestehenden Abwasservorbehandlungsanlage und der bestehenden Retentionsanlage erhalten.

Die innere Erschließung ist auf die Betriebsabläufe abgestimmt, die landschaftliche Einbindung des Plangebiets ist in dem beiliegenden Entwurf des Vorhaben- und Erschließungsplanes dargestellt.

Ausfertigung:

Es wird bescheinigt, dass die vorliegende Vorhabenbeschreibung mit der Anlage Übersichtsfließbild als Teil des Vorhaben- und Erschließungsplans Gegenstand des Planaufstellungsverfahrens des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „RHE - Deponie Süd-Ost“ war und Bestandteil der Satzung vom 14.06.2019 ist.

55481 Kirchberg, den 14.06.2019

Planungsverband  
Kirchberg / Unzenberg

gezeichnet: **Udo Kunz**

Verbandsvorsteher

- Siegel -

Beglaubigungsvermerk:

Hiermit wird amtlich beglaubigt, dass die vorliegende Abschrift mit dem Original der Vorhabenbeschreibung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „RHE – Deponie Süd-Ost“ übereinstimmt.

55481 Kirchberg, den \_\_\_\_\_  
Verbandsgemeindeverwaltung  
Kirchberg (Hunsrück)

(Siegel)

Im Auftrag